

# Ich sah ein Röschen am Wege stehn

Op.15/5 - J.67

Karl Friedrich Mùchler

Revised and edited by Abel Nagytothy-Toth

Carl Maria von Weber

Moderato

(1786-1826)

Ich sah ein Rös - chen am We - ge  
Ihr lie - ben Mäd - chen, die sing' - ich  
Doch hört nun wei - ter, drauf ge -  
Und nun die Leh - re? Sie ist nicht  
steh, es war so blü - hend und wun - der -  
euch! Ihr seid in al - lem dem Rös - lein  
sehnt: ich ging von dan - nen und liess es  
schwer; drum sag' ich wei - ter kein Wört - chen  
schön, es hauch - te Bal - sam weit - um - sich  
gleich, ihr lockt - durch Schön - heit uns um euch  
stehn; und eh' sein En - de der Tag er -  
mehr. Leicht könnt ihr zei - gen, dass ihr sie  
her, ich wollt' es bre - chen und stach mich sehr, ich wollt' es  
her und seid dann sprö - de und quält uns sehr. und seid dann  
reicht, war's von der Son - ne ganz aus - ge - bleicht, war's von der  
wisst, wenn ihr nun al - le den Sän - ger küsst, wenn ihr nun  
bre - chen und stach mich sehr.  
sprö - de und quält uns sehr.  
Son - ne ganz aus - ge - bleicht.  
al - le den Sän - ger küsst.